



Die FüÙe der Boten

Wie lieblich sind auf den Bergen
die Füße der Boten, die den Frieden
verkündigen.

Jesaja 52,7

In einem alten Schul-Lesebuch fand ich einen Bericht aus dem 17. Jahrhundert, genau genommen aus dem Jahre 1648. Der Krieg, der dreißig Jahre gedauert und das ganze Land verwüstet hatte, war durch den „Westfälischen Frieden“ zu Ende gekommen. Reitende Boten wurden abgeschickt, um allen Menschen die Botschaft zu bringen: „Es ist Friede im Land!“ Bis nach den entlegensten Höfen drang die Nachricht. Viele Kinder wussten nicht einmal, was dieses Wort bedeutete: „Friede“, aber die Älteren freuten sich. Wo noch ein Kirchturm stand, dessen Glocken nicht durch Mutwillen oder infolge von Stadtbränden zerstört waren, wurde der Frieden hinausgeläutet und den verängstigten Menschen verkündigt. Viele Freudentränen flossen, und manches Dankgebet stieg auf zu Dem, der den Schrecken des Krieges gnädig beendet hatte.

Der Prophet Jesaja stellt uns eine ähnliche Situation vor Augen. Da sind „Boten, die den Frieden verkündigen“. Unser Blick wird auf ihre Füße gerichtet. „Wie lieblich“ sie sind! Sie laufen und werden nicht müde, die gute Botschaft weiterzutragen:

„Friede!“

Jesaja bereitet Israel auf die endgültige Machtergreifung durch den HERRN vor. Diese liegt in der Zukunft. Aber auch jetzt ist es an der Zeit, die Friedensbotschaft auszurufen.

Römer 10,14-15¹ wird der Text von Jesaja 52 zitiert und damit festgestellt, dass der HERR heute Friedensboten und Friedensbotinnen beruft und aussendet. Und diese verkünden den Frieden, den wir in unserem HERRN JESUS CHRISTUS haben können (Röm. 5,1), den Frieden GOTTES, der unsere Herzen und Sinne in CHRISTUS JESUS bewahrt (Phil. 4,7); das ist der Friede, den der HERR JESUS durch das Blut Seines Kreuzes ermöglicht und gestiftet hat (Kol. 1,20).

¹ Römer 10,14-15: Wie werden sie nun den anrufen, an welchen sie nicht geglaubt haben? Wie aber werden sie an den glauben, von welchem sie nicht gehört haben? Wie aber werden sie hören ohne einen Prediger? Wie aber werden sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? Wie geschrieben steht: „Wie lieblich sind die Füße derer, welche das Evangelium des Friedens verkündigen, welche das Evangelium des Guten verkündigen!“

Friedensboten verkündigen **den**, der nicht nur Frieden geschaffen hat, Frieden gebracht, Frieden verkündigt hat, sondern den, der selbst der Friede **ist**:

Denn ER ist unser Friede.

(Epheser 2,14a)

Boten, die den Frieden verkündigen, das sind also Boten, die **JESUS** verkündigen. Diese Boten haben „liebliche Füße“.

Was wissen wir über die lieblichen Füße der Boten?

Es sind

I.) Befreite Füße

Psalm 25,15: ... **denn er wird meine Füße aus dem Netz lösen.**

Nur Befreite können Frieden bezeugen! Boten, die selbst noch gebunden sind, verlieren an Glaubwürdigkeit. Darum lassen wir uns befreien von allem, was uns an Sünde und die Welt bindet.

2.) Gewaschene Füße

MNT Johannes 13,3-5: ... wissend, dass alles ihm gab der Vater in die Hände und dass er von Gott ausging und zu Gott fortgeht, aufsteht er vom Mahl und legt die Obergewänder ab, und nehmend ein Leinen, umgürtete er sich; dann schüttet er Wasser ins Becken und begann zu waschen die Füße der Schüler und abzuwischen mit dem Leinen, mit dem er war umgürtet.

Unsere Füße gehen täglich durch den Staub der Erde. Darum haben sie es nötig, täglich gewaschen zu werden.

3.) Beschuhte Füße

Epheser 6,15: ... beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft des Evangeliums des Friedens.

1.Petrus 3,15: Seid aber jederzeit bereit zur Verantwortung gegen jeden, der Rechenschaft von euch fordert über die Hoffnung, die in euch ist.

Die „Bereitschaft des Evangeliums des Friedens“ setzt Wachsamkeit voraus. Träumende sind nicht bereit. Sie erfordert aber auch eine gewisse Vorbereitung durch Gebet.

4.) Ihre Füße stehen auf Bergen

Nahum 2,1: Siehe, auf den Bergen die Füße dessen, der gute Botschaft bringt, der Frieden verkündigt! Feiere, Juda, deine Feste, bezahle deine Gelübde! Denn der Nichtswürdige wird fortan nicht mehr durch dich ziehen; er ist ganz ausgerottet.

Habakuk 3,19: Du machst meine Füße den Hindinnen gleich und lässt mich einherschreiten auf meinen Höhen.

Sie überspringen die Unebenheiten des Bodens, die Hindernisse und Niederungen: Zweifel, Sorgen, Furcht, Selbstmitleid.

Sie gehen von Kraft zu Kraft– „allezeit im Triumphzug“ – sie sind „mehr als Überwinder“. Das geschieht nicht aus der Kraft der Boten: „**Du machst...**“.

Psaln 84,7: Sie gehen von Kraft zu Kraft; sie erscheinen vor Gott in Zion.

2.Korinther 2,14: Gott aber sei Dank, der uns allezeit im Triumphzuge umherführt in Christus und den Geruch seiner Erkenntnis an jedem Orte durch uns offenbart!

Dü Römer 8,37: **Jedoch, in diesen allen übersiegen**
[hypernikaō] **wir durch den uns Liebenden.**

Unsere Füße werden nur als befreite, gewaschene
und beschuhte Füße auf den Bergen stehen.

5.) Stehen auf weitem Raum

Psalm 31,8: **Du hast meine Füße auf einen weiten
Raum gestellt.**

Heraus aus der Enge menschlicher Meinungen,
Lehren, Gebote, der eigenen Gruppe! Bereit, je-
des Wort GOTTES zu hören, sich korrigieren zu
lassen! Auf weitem Raum wird man gütig.

6.) Wanken nicht

Psalm 66,9: **...der unsere Seele zum Leben bringt und
nicht zugelassen hat, dass unsere Füße wanken.**

Psalm 91,12: **... damit du deinen Fuß nicht an einen
Stein stoßest.**

Der Feind wälzt uns Steine in den Weg. Die Bo-
ten des HERRN laufen „unanständig“, „ohne
Straucheln“. Und wenn sie straucheln, dürfen sie
wieder aufstehen!

Philipper 1,10: ... damit ihr prüfen möget, was das **Vorzüglichere sei, auf dass ihr lauter und unanständig seid auf den Tag Christi ...**

Judas 1,24: **Dem aber, der euch ohne Straucheln zu bewahren und vor seiner Herrlichkeit tadellos darzustellen vermag mit dem alleinigen Gott, unserem Heiland durch Jesus Christus, unseren Herrn, sei Herrlichkeit, Majestät, Gewalt und Macht vor aller Zeit und jetzt und in alle Ewigkeiten! Amen.**

7.) Sieghafte Füße

Römer 16,29: **Der GOTT des Friedens wird den Satan unter eure Füße zertreten in Kürze.**

Offenbarung 3,9: **Siehe, ICH werde sie dazu bringen, dass sie niederfallen zu deinen Füßen und erkennen, dass ICH dich geliebt habe.**

JESU Füße wurden festgenagelt, damit unsere Füße laufen können, um die gute Botschaft des Friedens zwischen GOTT und Menschen zu verkündigen.

Die Füße der Boten sind lieblich,
weil die Botschaft lieblich ist.

Einige Zeilen aus „Neutestamentliches Wörterbuch“ von Ralf Luther zum Thema „Friede“:

Friede ist nicht Beruhigtsein der Seele, sondern Geborgensein des Menschen in der Nähe GOTTES.

Frieden haben heißt: den Allmächtigen zum Schirmherrn, zum Bundesgenossen haben, mit IHM verbunden sein zu inniger Gemeinschaft.

Frieden haben (Röm. 5,1) bedeutet: unmittelbare Beziehungen, lebendige Verbindung, Lebensgemeinschaft haben mit GOTT.

Wenn der Weltmensch grüßt: „Friede mit dir“, so ist das ein Wort und ein Wunsch. Wenn CHRISTUS sagt: „Friede mit euch“, so sind die so angeredeten in die Schutzzone der Nähe GOTTES versetzt (Joh. 24,27).

Überall, überall
lass bis an der Welten Rand,
lass durch jeden Kreis der Erden
deinen Namen hell erkannt,
deine Kraft verherrlicht werden,
bis du als der Völker Friedefürst
herrschen wirst.

Welch ein Herr, Welch ein Herr!
Ihm zu dienen, Welch ein Stand!
Wenn wir seines Dienstes pflegen,
lohnt er unsrer schwachen Hand
armes Werk mit reichem Segen.
Wandern wir, so geht sein Friede mit
Schritt für Schritt.

Carl-Bernhard Garve 1763-1841



Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT; DU = Baader

S810